Stadtteilzeitung

Neckar Blick

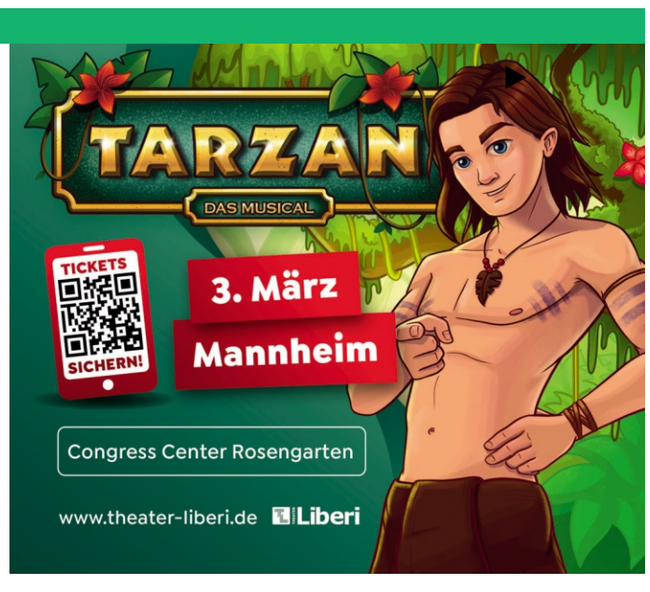
SECKENHEIM • ILVESHEIM • FRIEDRICHSFELD • EDINGEN-NECKARHAUSEN • NEU-EDINGEN • LADENBURG • HEDDESHEIM

Auflage: 16.250, monatlich

Samstag, 24. Februar 2024 | KW 8

Prunksitzung

Tanz, Musik und Humor vom Feinsten gab es bei den „Schlabbdewwel“ in Friedrichsfeld. ▶ SEITE 3



UNTER UNS

Liebe Leserinnen und Leser,
die fünfte Jahreszeit war auch in diesem Jahr wieder bunt, voller Emotionen und mit vielen Highlights bestückt. Die Vereine haben bei ihren Prunksitzungen mit Live-Musik, schwungvollen Tänzen und unterhaltsamen Büttenreden das Publikum in ihren Bann gezogen. Mittlerweile dürften auch die letzten Süßigkeiten von den Fastnachtsumzügen verputzt sein. Gerade rechtzeitig zur Fastenzeit. Wer etwas gesünder leben, die närrische Zeit einfach Revue passieren lassen und etwas mehr Zeit mit der Familie verbringen möchte, hat jetzt die Gelegenheit dazu, bevor mit Ostern das nächste große Fest vor der Tür steht.

Nicole Holzhäußer
nholzhaeusser@haas-publishing.de
0621/ 392 2804

Tollitäten, Garden und mehr: Viele Karnevalsvereine nutzten die Chance, sich in Ilvesheim zu präsentieren. BILDER (2): KÜHNER

TRADITION: Begeisterte Gäste beim Ilvesheimer Fastnachtszug

Frohsinn auf der lachenden Insel

VON **GISBERT KÜHNER**

Ilvesheim. Pünktlich um 14.11 Uhr setzte sich der närrische Lindwurm am 11. Februar in Ilvesheim in Bewegung. 66 Zugnummern – Fußgruppen, Motivwagen und Musikkapellen – fanden am Fastnachtssonntag den Weg auf die Insel.

Los ging es in der Kanzelbachstraße, über den Mühlenweg, die Weinheimer und Wachenheimer Straße am Schlossgarten vorbei. Und weiter über die Ruppertsberger Straße, Neue Schulstraße, Deidesheimer Straße und Hauptstraße. In der Schlossstraße vor dem Rathaus standen die Menschen in mehreren Reihen hinter den Absperrungen. Auf dem Rathausbalkon – mit den Ehrengästen und Bürgermeister Thorsten Walter – erläuterte auch dieses Mal Jürgen Zink die einzelnen Zugnummern. Dort oben gab es dieses Jahr eine lobenswerte Neuerung: Tamara Pusch, die Edinger Rockröhre, verkürzte die Wartezeit mit ihrem Auftritt. Und ja, Tamara Pusch kann auch Fastnacht. Von „Viva Colonia“ über Songs von Andrea Berg, Marianne Rosenberg und ABBA spannte sich ihre Gesangseinlage. Mehr als zwei Stunden dauerte es, bevor sich der Zug in der Schriesheimer Straße auflöste. Viele Karnevalsvereine, darunter die Zabbe aus Seckenheim, die Schlabbdewwel aus Friedrichsfeld, die Edinger Kälble, die Spargelstecher, die Gowe, der Carneval Club aus dem Waldhof und die Neckarhäuser Kummetsstolle, nutzten mit ihren Tollitäten, Garden und Elferatswagen am Höhepunkt der Faschingskampagne nochmals die Chance, sich zu präsentieren. Aber auch Ilvesheimer Vereine und private Gruppen folgten der Einladung des Bürgermeisters zu einer Teilnahme am Zug und belebten ihn mit ihrem Lokalkolorit. Zwischendurch machten der Musikverein Mannheim-Friedrichsfeld, der Musikverein aus Eschelbronn und die Sambagruppe des Trommelpalasts Mannheim Stimmung mit ihren Musikstücken.

Sie beobachteten das Geschehen von weiter oben: Tamara Pusch und Moderator Jürgen Zink

Motivwagen waren auch bei diesem Umzug Mangelware. Das ist bedauernswert, aber bei den immensen Kosten und den übertriebenen Behördenauflagen nachzuvollziehen. Das Wetter spielte mit, es regnete höchstens Gutsel, Popcorn und mehr – zur Freude der Kids in Massen. Gutgelaunt nach einem stimmungsvollen Fastnachtszug machten sich die vielen Zuschauer sowie die Teilnehmer auf den Heimweg.

KUNSTHANDWERKERMARKT

Puppenärztin hilft mit Rat und Tat

Rheinau. Kaum sind die letzten Heringe verspeist, schon macht Meister Lampe mobil. Am Sonntag, 3. März, bekennt der Tanzsportverein bei seinem Kunsthandwerkermarkt Farbe.

Fast 50 Bastler und Tüftler finden im Bürgerhaus, Rheinauer Ring 101, von 11 bis 17 Uhr ein warmes Nest, um ihre Fingerfertigkeiten zu zeigen. Jede Menge Anregungen für Hobby- und Ostereier Maler verspricht Ausstellungsleiterin Waltraud Templin. Alle Jahre wieder sind neue Gesichter/17, sowie alte – wie etwa Hanna Keim „Chefärztin der Puppen- & Bärenklinik“ oder Renate Brauner auf der Bühne, welche ihren Erlös der Kinderkrebsklinik spendet.

Nach dem Rundgang können sich die Besucher in der Cafeteria eine Mittagssuppe schmecken lassen oder am großen Kuchenbuffet stärken. Der Erlös ist für die Jugend des Vereins bestimmt. *red*

WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

Neckarhausen. „Durch das Band des Friedens“ – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben, den palästinensische Christinnen verfasst haben. Ausgerechnet denken Viele vielleicht. Als die Gebetsordnung verfasst wurde, ahnte noch niemand etwas, von dem Anschlag an der Grenze zwischen dem Gazastreifen und Israel.

Eine Spirale der Gewalt und Gegengewalt, ein Ende nicht in Sicht. Rund um den Globus beten am ersten Freitag im März Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in den WGT-Gottesdiensten sehnsuchts- und hoffnungsvoll darum, dass Frieden weltweit und auch in Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird und in ihrem Alltag Einzug hält. Die evangelische Kirche Neckarhausen will den Stimmen der palästinensischen Christinnen, ihrem Ruf nach Frieden Raum geben.

Ihre Glaubenszeugnisse stehen im Mittelpunkt des Gottesdienstes. So möchte die evangelische Kirche Neckarhausen zum ökumenischen Gottesdienst am Freitag, 1. März, um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Michael mit anschließendem Beisammensein einladen. *red*

HEIMATMUSEUM: Ausstellung – Aufruf

„Die Braut trug Schwarz“

Ilvesheim. Das Heimatmuseum wird Mitte März eine Ausstellung mit dem Titel „Die Braut trug Schwarz“ zeigen. Beim Betrachten von vergilbten Familienfotos ist Oma oder die Urgroßmutter im schwarzen Kleid neben ihrem Bräutigam abgebildet. Ob die Familie zur Hochzeitsfeier Trauer hatte?

Tatsächlich heirateten bis Anfang des 20. Jahrhunderts Bräute im herausgeputzten Sonntagsstaat, und der war in der Regel schwarz. Solche schwarzen Hochzeitskleider und dazugehörige Accessoires wird das Heimatmuseum im Salon der Heinrich-Vetter-Stiftung zeigen. Die Ausstellung soll durch historische Brautpaarfotos vervollständigt werden. Das Heimatmuseum würde sich freuen, wenn es Ilvesheimer Brautpaare zeigen könnte.

Interessierte können dem Heimatmuseum Bilder zur Reproduktion (die Originale erhalten die Bürger umgehend zurück) zusammen mit der Information, wer da abgebildet und eventuell auch wann die Aufnahme entstanden ist, zukommen lassen. *red*

Kontakt: Frau Jung, Telefonnummer: 0621/ 492 651. Frau Schaaf, Rathaus Ilvesheim, Telefonnumer: 0621/ 496 601 02.

IN KÜRZE

Spaß am Tanzen

Edingen. Wer gern tanzen möchte, ist beim Turnverein 1890 Edingen genau richtig. Im März startet der Verein einen Anfängerkurs. Trainer ist Profitänzer und Tanzschulinhaber Ricardo de Freitas. An den acht Terminen vermittelt er nicht nur Tanzschritte und -figuren, sondern auch Freude an der Bewegung zur Musik. Termine sind sonntags, 16 bis 17.15 Uhr, alle 14 Tage, ab 10. März. Wer sich anmelden möchte oder weitere Informationen benötigt: Antonio Trezza, Telefonnummer 0172/ 622 7944, hilft gern weiter. Alle Infos zur Anmeldung und zum Kurs sind auch unter www.tve-tanzen.de zu finden. *red*

Markt in Rheinau

Rheinau. Der TSV Mannheim Rheinau veranstaltet am 2. März von 14 bis 17 Uhr im Bürgerhaus, Rheinauer Ring 103, einen großen Hallenflohmarkt. *red*

AUS DEM INHALT

Ein fröhliches Finale gab es für die Zabbe und ihre Annika . . . 2
De Kleingartenverein Heckweg startet motiviert ins Jahr 3
Beim Frotzelkommers wurde wieder viel geneckt 4

Karneval: Die Zabbe hatten zur 90er-Jahre-Party eingeladen und alle kamen ins Stengelsche Schloss. BILDER (2): SWHAT

DIE ZABBE: 90er-Jahre-Party ist ein voller Erfolg

Tolle Stimmung, volles Schloss

Seckenheim. Die Zabbe, die Karnevalisten im Sängerbund 1865, hatten zur 90er-Jahre-Party eingeladen und alle kamen ins Stengelsche Schloss und feierten. Am Rosenmontag begonnen, setzte sich das ausverkaufte Fest bis in die frühen Stunden des Fasnachtsdienstags fort. Neben den Partykrachern hatten die Organisatoren um Präsident Andreas Eder und Vize Alexander Schulz, die auch die Moderation des Abends übenahmen, auch für einige Einlagen gesogt. So schlüpften die Zabbe-Elferräte noch einmal in die Barbie-Kostüme und zeigten ihren Zabbe-Boy-Tanz, sehr zur Begeisterung der Gäste und von Regentin Annika, die mit blinkender Frisur immer gut auszumachen war. Rings um die Tanzfläche waren Zabbe-Bar, Cocktail-Bar und Verpflegungsstände aufgebaut, da fehlte es an nichts.

Und Mark ’Oh, der bekannte Musikproduzent und DJ im Bereich elektronischer Tanzmusik, vorwiegend Dance, traf den Geschmack der Gäste. Auch Zabbe-Regentin Annika kam immer wieder auf die Bühne und half erfolgreich „einzuheizen“. Es war eine supertolle Stimmung, so Prinzessinnen-Mutter Susanne Wenzel. Kein Wunder, dass die Tanzfläche immer „ausgebucht“ war. *hat*

HERINGSESSEN: Auf überholte Reinigung der Lieblichkeit verzichtet

Fröhliches Finale für Annika und die Zabbe

VON **HARTWIG TRINKAUS**

Seckenheim. Bravo Zabbe – des Sängerbunds Karnevalsabteilung hat eine überfällige Änderung zum Kampagneschluss vorgenommen. Weil die Zeremonie zuletzt „dumm gelaufen“ war, so Zabbe-Präsident Andreas Eder, habe man sich definitiv etwas einfallen lassen. Eine Prinzessin von Fasnachtssünden zu reinigen, wenn diese gar keine habe, sei ohnehin fragwürdig. Und so wurde die bisherige „Waschung“ mit Wasser, Klobürsten, verlaufener Schminke, zerstörter Frisur und mehr durch eine augenzwinkernde Zeremonie ersetzt.

Die „Feierscheuer Eder“ war zum Heringsessen voll besetzt. Eder begrüßte danach die Traugemeinde und sprach ausführliche Dankesworte an alle Zabbe-Förderer und an „Queen Mum“ Susanne Wenzel, für die große Unterstützung ihrer Tochter, aus. Einhelliges Lob gab es natürlich für Annika, die mit ihrer fröhlichen, offenen Art allgemein begeisterte. Was Eder besonders sympathisch war, sie zog ein Glas Bier fein perlendem Champagner vor. Der praktisch veranlagten Prinzessin schenkten die Zabbe einen professionellen Akkubohrschrauber, was Annika sichtlich Freude bereitete. Sie dankte den „Flying Lips-Sängerinnen“ sowie allen Spendern zugunsten der „Freezone-Straßenkinder“. Den Dank an ihre Mama fasste sie bewegt in Verse und in einem schönen Erinnerungsalbum zusammen. Gemeinsam habe man viel geleistet, viel zusammen gemacht und man habe großen Spaß während der Kampagne gehabt. Jedem Elferrat dankte sie persönlich mit einem handsignierten und personalisiert gravierten Becher.

Mit „Time to say Goodbye“ begann das neue Kapitel. Eder, nun als weißer Fastnachtspapst, stellte, begleitet von den heulenden Elferräten fest, „die schää Fasnacht is vorbei“. Dass die Kampagne insgesamt gut war, führte er in seinem Rückblick aus, ergänzt später durch Bastians Bilder-Präsentation. Eine Elferratskappe, das Krönchen von Prinzessin Annika, der Rathausschlüssel, das Zepter und anderer Firlefanz wurde nun in einen Fasnachtssarg gelegt, und „Klappe zu, Fasnacht tot“, erklärte Eder kurz. Einen ausgezeichneten Bestandteil des Abgesangs trug Elferrat Jörg Boguslawski bei. Nur die ersten Töne waren traurig, doch bald klatschten und sangen die Gäste mit, bei diesem viertelstündigen „Lied für Annika“. Dann übergab jeder Elferrat Annika eine rote Rose zum Abschied. Sichtlich gerührt fand sie kaum Dankesworte und freute sich riesig über diesen wunderschönen Rosenstrauß, ein herzlicher Höhe- und Schlusspunkt des Abends.

Doch Eder blickte schon weiter, denn im kommenden Jahr werde siebenmal elf Jahre Zabbe und 160 Jahre Sängerbund Seckenheim gefeiert. Schon darauf ein dreifaches Ahoi. *hat*

Tradition: Über 350 Kinder und ihre Eltern trafen sich im Seckenheimer Schloss zu einer Faschingsfete der TSG.

„Zabbe“: Staunende Gesichter sah man, als Prinzessin Annika I den Kids einen Besuch abstattete.

„Die schää Fasnacht is vorbei“: Beim Heringsessen verabschiedeten sich die Zabbe von der diesjährigen Kampagne – doch im nächsten Jahr wird wieder kräftig gefeiert. BILD: HAT

TSG SECKENHEIM: Auch die Kleinen können Fasnacht

Einmal anders sein

VON **GISBERT KÜHNER**

Seckenheim. Die TSG Seckenheim kümmert sich als größter Seckenheimer Verein besonders um Kinder. In der Kindersportschule bietet der Verein etwa ein vielseitiges und sportartübergreifendes Bewegungsprogramm. Im Ballkindergarten werden Kinder im Kindergartenalter an den Umgang mit verschiedenen Bällen herangeführt. Und wenn an Fastnacht ein Kindermaskenball angeboten wird, sind die TSGler dafür wie geschaffen.

Am 12. Februar um 14.33 Uhr war es wieder so weit: Über 350 Kinder und ihre Eltern trafen sich im Seckenheimer Schloss zu einer Faschingsfete. Man merkte es, die Kleinen hatten richtig Lust, einmal in die Rolle ihrer Lieblingsfiguren zu schlüpfen. Ob Prinzessin, Biene, Superheld oder Clown – sie durften ein paar Stunden ganz anders sein.

Seilspringwettbewerb: Die jungen TSGler begeisterten mit sportlichen und tänzerischen Einlagen.

Die Kostüme, die dort präsentiert wurden, waren wahrlich beeindruckend in ihrer Kreativität. Und dann kam noch eine „richtige“, erwachsene Prinzessin. Staunende und ehrfürchtige Gesichter sah man, als die „Zabbe“-Prinzessin Annika I vom närrischen Klang und ein Teil des Zabbe-Elferrrats den Kids einen Besuch abstatteten. Vorher hatten die Kinder geübt, wie man richtig Fasching feiert, und sie zündeten gerne Raketen, denn jedes Mal gab es Süßigkeiten von der Bühne. Es war nicht leicht, die vielen Kinder, die voller Bewegungsdrang und Aufregung waren, zu organisieren. Aber die Moderatoren David Stahl, Lotta Weißenberger und Allesandra Bertolucci konnten den ungebändigten Bewegungsdrang der Kinder in besondere Spielformen einbinden. Tänze vor der Bühne waren dabei ein Geheimtipp, sei es der Macarena, der Ententanz oder natürlich die Polonaise durch den ganzen Saal.

Auf der Bühne zeigten die Tanzmäuse der TSG auf Rollern einen Mix aus dem Musical Mathilda und die Zumbateens zwei flotte Tänze. Auch das Seilspringen und das Reifen-Hula-Hoop fanden großen Anklang. Als die Kinder dann nach mehr als zwei Stunden nach Hause gingen, war eines klar: Sie hatten vermutlich keine Probleme damit, am Abend einzuschlafen.

„Närrische Singstunde“ in Seckenheim: Für beste Stimmung sorgte ein „Shantychor“, bestehend aus einem Dutzend Sängern der Chorgemeinschaft. BILD:ANTJE GEITER

SÄNGERBUND SECKENHEIM/FROHSINN FRIEDRICHSFELD

Allerbeste Lokalfasnacht

Seckenheim. Die „Närrische Singstunde“ der Chorgemeinschaft Sängerbund Seckenheim/Frohsinn Friedrichsfeld sorgte für ein proppenvolles Siedlerheim. Wer gekommen war, der erwartete fröhliche, traditionelle und beschwingte Stunden, denn beide Vereine bieten ausschließlich eigene Kräfte auf und fanden darin auch diesmal die Zustimmung der bestens aufgelegten Gäste.

Das vom Ehrenpräsidenten der Sängerbund-Karnevalisten wohltuend leger moderierte Programm, brachte Büttenvorträge sowie viel Gesang, und selbstverständlich war da auch „Annika I. vom närrischen Klang“ mittendrin, statt nur dabei. Die Gäste hatten ausgiebig Gelegenheit mitzusingen, zu klatschen und sogar zu schunkeln. Mehrfach wurde der familiäre Charakter des Abends gelobt.

Die Friedrichsfelder Schlabbdewel gaben mit Tanzmariechen Hannah Getrost den schwungvollen Startschuss. Die „Neudörfler“ boten dann noch eine Friedrichsfelder Institution auf, denn Karin Lutz und Dieter Baier, die gehören als „Doppelbüttler“ einfach dazu. Auch Gerhard Krieger, der Vorsitzende des „MGV Frohsinn“ stieg in die Bütt und erfreute die Besucher „als klääna Bu“. Sänger Gerd Schmitt duellierte sich verbal mit Hildegard Kast gleich zweimal, einen Sieger gab es nicht, aber viele witzige Kalauer.

Auch die Chefin des Seckenheimer „Sängerbund 1865“, die dynamische Daniela Petzinger, deckte die Schwächen ihres Gatten gnadenlos auf und wartete nach verdienter „Müttererholung“ mit der Erkenntnis auf „Wär ich doch bloß dahähm gebliwwä“. Sie und Annika sangen dann auch beim jungen Chor „Flying Lips“ mit, der das „Zabbe-Girl“ bejubelte. Seckenheims Zabbe schickten Altmeister Jürgen Zink in die Bütt. Der hatte als Kanzlerkandidat ausgezeichnete, lustig und mit viel Augenzwinkern vorgetragene Ideen, aber leider real kaum umsetzbar.

Für beste Stimmung und ein mitsingendes Siedlerheim sorgte dann ein „Shantychor“, bestehend aus einem Dutzend Sängern der Chorgemeinschaft. In Matrosenuniform boten sie (auch mehrstimmig) ein Medley bekannter Seemannslieder.

Dieses Projekt hatte eine Rakete und den von Rolf Kohl gestalteten Singstundenorden verdient. Gut drauf und bestens versorgt von den Zabbe-Senatsmitgliedern Birgit Adler, Evi Korta-Petry, Heike Warlich-Zink und Clemens Schlenkrich sowie gekonnt unterstützt von Alt-Präsident Reginald Blümmel, waren die Gäste, als die „Zabbe-Combo“ zum Finale blies. Stehend sangen die Gäste mit und bejubelten die großartigen und einmaligen Seckenheimer Fasnachtsschlager „Kartoffelsupp und Quetschekuchä“, „Mir sinn in Seggänä dahäähm“, den Kurpfälzer Narrenmarsch und weitere NBS-Evergreens.

Dieser Abend war allerbeste lokale Saalfasnacht. *hat*

FACHBETRIEBE AUF EINEN BLICK

Garten- und Pflasterarbeiten
Tel.: 0621-471936
Planung, Beratung und Ausführung
Neuanlagen
Natursteinarbeiten
Zaunanlagen
Pflegeleistungen
Heckenschnitt
Baumschnitt
Rasen
Baumfällungen
Mayer & Bühler
Garten- und Landschaftsbau

Zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG
von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
MAINKA HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de • www.joachimmainka.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
beraten · begleiten · bestatten
Tag und Nacht an Sonn- und Feiertagen für Sie da.
Selbstverständlich auch Hausbesuche.
Ihr Trauerfall in guten Händen
Erd-, Feuer-, See- und Ruheforstbestattungen, Bestattungsvorsorge.
Sterbegeldversicherung bis 85 Jahre.
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Service und Kompetenz zu fairen Preisen.
Preisvergleich ist nicht pietätlos, sondern vernünftig.
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- €
zzgl. amtliche- + Friedhofgebühren
68305 Mannheim, Waldpforte 2, Tel. 0621 7482326
www.bestattungshaus-zeller.com / info@bestattungshaus-zeller.com

Unabhängigkeit v. Energieerzeuger
Alte Heizung
raus
Wärmepumpe
rein,
Förderung bis zu 45%
MAINKA HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de • www.joachimmainka.de

Holzbau
Zimmerei
Dachfenster
Dachsanierung
Carports – Pergolen
Dachsanierung & Holzbau ZIMMER GMBH
Björn Betzwieser
Flößerstraße 10
68535 Edingen-Neckarhausen
Mobil: 0170/3024710
Telefon: 06203/839669
info@dachsanierung-zimmer.de

Bei der Begrüßung: Sitzungsleiter Mathias Baier mit den Tanzgarden BILDER (2): KÜHNER

PRUNKSITZUNG DER SCHLABBDEWEL: Rundum gelungener Fasnachtsabend

Tanz, Musik und Humor vom Feinsten

VON **GISBERT KÜHNER**

Friedrichsfeld. Wenn man in der Region äußerst erfolgreiche Tanzgarden und Tanzmariechen hat, wenn man in Mathias Baier einen Sitzungspräsidenten hat, der die Moderation der Prunksitzung zu einer einzigen „Büttenrede“ macht und wenn man mit Karin Lutz und Dieter Baier als „Nachbarsleit“ ein kongeniales Paar aus den eigenen Reihen in die Bütt bringt, kommt das heraus, was bei der Prunksitzung der Friedrichsfelder „Schlabbdewwel“ herauskommen musste: ein rundum gelungener, abwechslungsreicher karnevalistischer Samstagabend mit viel Tanz, Musik und Humor vom Feinsten.

Gegründet wurden die „Schlabbdewel“ übrigens 1960 aus dem Männergesangsverein Frohsinn 1879 heraus. Der Überlieferung nach hat ein Dirigent des Gesangsvereins Mitglieder, die zu spät zur Gesangsprobe kamen, Schlabbdewel (schlampige Teufel) genannt. Diesen Begriff haben die Gründer der Karnevalsabteilung übernommen.

Besondere Qualitäten bei den Schlabbdeweln haben die Tanzgarden. Kostproben ihres Könnens zeigten die Purzel, die Jugend- und Juniorengarde und Aktiven-Garde. Kein Wunder, dass die Garden bei Wettkämpfen immer ganz vorne zu finden sind. Neben den Gardetänzen beherrschen die Garden übrigens das Genre Schautanz ebenfalls. Die gerade neun Jahre alt gewordene Marie Siebert hat noch wenig Bühnenerfahrung, aber es ist bewundernswert, wie sicher und gekonnt das Jugendtanzmariechen ihren Tanz vortrug. Und ganz stolz können die Friedrichsfelder Karnevalisten auf ihre Purzel-Garde sein. Die Kleinen ab vier bis sechs Jahren fühlen sich richtig wohl als Taucher in dem Vortrag „Unter dem Meer.“ Das heute 17-jährige Tanzmariechen Emilia Reis, das mit drei Jahren die ersten Kontakte zum Tanzen hatte und mit sieben Jahren das erste Mal auf der Bühne stand, und Junioren-Tanzmariechen Hanna Getrost begeisterten mit ihren Auftritten das Publikum ebenfalls.

Zeigte, was sie kann: Jugendtanzmariechen Marie Siebert

Alte Bekannte gingen wieder einmal in die Bütt. Karin Lutz und Dieter Beier, die „Nachbarsleit“, strapazierten die Lachmuskeln der Zuschauer bis aufs Äußerste. Klatsch und Tratsch ist ihr Metier und als waschechte Friedrichsfelder bringen sie auch Lokalkolorit in die Bütt. Genauso Dauergast in Friedrichsfeld ist Manfred Baumann, der „Mann mit dem Koffer“, der viel aus seiner 40-jährigen Ehe, von seiner Schwester und seiner Schwiegermutter preisgab. Das Publikum war begeistert und seine Zugaberunde mit Witzen war ebenfalls gelungen. Gerd Gohlke und Alexander Fleck rundeten den Reigen der Büttenredner ab.

Musikbeiträge gab es vom MGV Frohsinn mit dem Shanty Chor um Jürgen Zink mit seinem Akkordeon. Der Vorsitzende der Spargelstecher, Alexander Boppel, brachte mit seinen Stimmungsliedern den Saal zum Kochen. Und dann war da ja noch die Zabbe Prinzessin Annika I, von Kindesbeinen an aktiv im Sängerbund Seckenheim, die mit Bon Jovi’s „It’s my life“ bewies, dass sie eine hervorragende Sängerin ist.

Die Mischung der Veranstaltung aus Tanz, Bütt und Musik gelang den Schlabbdeweln ausgezeichnet. Kein Leerlauf, immer gute Unterhaltung, so macht eine Prunksitzung Spaß.

KLEINGARTENVEREIN HECKWEG: Mitgliederversammlung mit positivem Vorausblick

Gartenfest soll wieder zwei Tage laufen

VON **HARTWIG TRINKAUS**

Seckenheim. Michael Thome begrüßte zur Mitgliederversammlung des Kleingartenvereins Heckweg im Pfarrzentrum St. Clara sowohl Stadträtin Marianne Seitz als auch Bezirksverbandschef Helmut Losert, dazu noch vom Schwesterverein „Sommerdamm/Wasserturm“ den Vorsitzenden Rolf Krüger. Auch Ehrenmitglied Reinhold Schlachter war gekommen.

Thome berichtete, dass derzeit 87 Mitglieder mit einem Altersschnitt von 57 Jahren den Verein tragen, darunter 30 Frauen. Zwei Drittel der Pächter in der Anlage zwischen verlängerter Zähringer und Meersburger Straße, wohnen in Seckenheim. Erfreut zeigte sich Thome, dass das Sommerfest nach drei Coronajahren wieder möglich war, auch wenn der Zuspruch hätte besser sein können. In diesem Jahr soll das Fest wieder zwei Tage laufen. „Grüne“ Aspekte erwähnte er mit dem Heckenrückschnitt am Parkplatz, dem jährlichen Baumschneidekurs und der Pflanzung von drei Bäumen am Spielplatz für Herbst.

Der Kassenbericht 2023 durch Johann Freind erhielt durch Kassenprüfer Thomas Lützel die Bestätigung ordentlicher Buchführung. Erfreulich ist, dass der Verein für weitere drei Jahre als gemeinnützig gilt.

Team von l. nach r.: Christian Strauß (Stellvertretender Vorsitzender), Johann Freind (Kassier), Beate Grauer (Schriftführerin), Thomas Lützel (Kassenprüfer), Reinhard Krüger (Kassenprüfer), Helmut Losert (Bezirksverband) und Michael Thome (Vorsitzender) BILD: HECKWEG

Reinhold Schlachter nahm die Entlastung des Vorstands einstimmig entgegen. Die Neuwahl des solide geführten Vereins brachte keine Überraschungen, denn Michael Thome (Chef), Christian Strauß (Vize-Vorsitzender), Johann Freind (Kasse) und Beate Grauer (Schriftführung) erhielten das Vertrauen der Versammlung. Dem Vorstand werden die Revisoren Thomas Lützel und Reinhard Krüger über die Schulter schauen. Die beantragte, jährliche Beitragserhöhung um zwei Euro, bis einschließlich 2030, wurde gebilligt, dann wurde für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft Andreas Enz geehrt. Für die schönsten Gärten erhielten Gerard Roseboom, Reinhold Schlachter, Simo Ivkic, Reinhard Krüger, Mehmet Orhan, Katharina Koch, Sergio Napolitano, Haki Ince, Serhat Tabur und Heinrich Buhl Auszeichnungen.

PALÜ SECKENHEIM

Tickets für die Konzerte von „Other Roads” sichern

Seckenheim. Das Jahr 2023 war für die Band „Other Roads“ ein rabenschwarzes Jahr. Im Juni erkrankte der „Fiddler“ Gregor Borland lebensbedrohlich und im August erlitt der Bandleader, Komponist, Gitarrist und Sänger Pete Abbot einen Schlaganfall. Mit eisernem Willen, hartem Training und sicherlich viel Unterstützung von allen Seiten haben sich die beiden ins Leben zurückgekämpft und die Konzerte im Palü können, wie im Programmheft angekündigt, stattfinden.

Die Veranstaltergaben den Konzerten den Namen „Life is wonderful“. „Beide Abende werden bestimmt ein riesiges Fest, bei dem alle und die Musik feiern dürfen. Selbstverständlich gibt es wieder Guinness Bier und Whisky und wir hoffen, auch den einen oder anderen „Kilt-Träger“ begrüßen zu können“, so die Veranstalter. Der Vorverkauf läuft. *red*

Tickets gibt es unter www.palue-mannheim.de/programm-tickets

GEMEINDE ILVESHEIM: Ein Gerät bereits freigegeben

Spielplätze: Nächstes Großprojekt steht an

Neues Spielgerät am Spielplatz Kanzelbachstraße freigegeben: Die Kinder können nun sorglos und sicher auf dem neuen Gerät samt Rutsche spielen. BILD: GEMEINDE ILVESHEIM

Ilvesheim. Ende Januar konnte die Ilvesheimer Verwaltung ein neues Spielgerät am Spielplatz Kanzelbachstraße freigeben, nachdem der TÜV den Aufbau geprüft hat. Bereits vor einigen Jahren musste die Rutsche an dieser Stelle abgebaut werden, da dieses Spielgerät unter den heutigen Sicherheitsanforderungen nicht mehr betrieben werden durfte. Installiert wurde eine Kombination aus Viereckturm, Metallrutsche, Anbauschaukel und Kletternetzwand. Die Beschaffungs- und Errichtungskosten für das Spielgerät lagen bei circa 41 000 Euro.

Mit der Neugestaltung Spielplatz Lessingstraße steht für dieses Jahr ein weiteres Großprojekt auf den Spielplätzen an. Das Beteiligungsverfahren fand mit der Vorstellung beim Jugendforum 2023 seinen Abschluss. Nun geht es in die Umsetzung. Die Verwaltung bereitet die Ausschreibungsunterlagen vor, sodass bis zum Sommer die Bauarbeiten starten können. Die Fertigstellung ist für das vierte Quartal 2024 geplant. *red*

IN KÜRZE

Wahlhelfer gesucht

Ilvesheim. Für die Durchführung und Auszählung der Wahl die Gemeinde Ilvesheim weiterhin ehrenamtliche Wahlhelfer (Aufwandsentschädigung pro Tag: 100 Euro). Bei Interesse an diesem besonderen Ehrenamt sollte man sich unter der Telefonnummer 0621/ 496 601 10 oder per E-Mail unter hauptamt@ilvesheim.de melden. *red*

Kurse für Senioren

Friedrichsfeld. Immer montags bietet der SeniorenTreff Friedrichsfeld Kurse zum Thema „Computer, Laptop, Tablet“ für unterschiedliche Einstiegsniveaus an. In den Angeboten erfahren die Senioren, wie man einen Computer benutzt, wie man im Internet surft, E-Mails versendet und empfängt, wie man Briefe schreibt und Fotos bearbeitet. PCs sind im Treff vorhanden. Eigene Laptops können auch mitgebracht werden.

- 10.30 bis 12 Uhr: Einsteiger-Kurs – Windows PC (keine Vorkenntnisse erforderlich)
- 12.30 bis 14 Uhr: Fortgeschrittenen-Kurs – Arbeiten am PC (Einsteiger-Kurs vorab empfohlen)
- 14.30 bis 16 Uhr: Individuelle IT Beratung (nur mit Voranmeldung unter der Telefonnummer: 0621 / 293 3483). Veranstaltungsort ist der SeniorenTreff Friedrichsfeld, Neudorfstraße 24, 68229 Mannheim. Anmeldung und Informationen unter der Telefonnummer 0621/ 798 410. *red*

WILLIMAY
HEIZUNG-SANITÄRTECHNIK GmbH
Wir suchen Fachkräfte und selbständige Monteure!
Rebenstraße 11b · 68309 Mannheim-Käfertal
Telefon: 0621/723462 · Mobil: 0170/8626126
E-Mail: info@willimay.de

scheidung.
schendel.
Rechtsanwalt Eric Schendel.
Ihr Scheidungsanwalt in Mannheim.
Eric Schendel | Rechtsanwalt | Fachanwalt für Familienrecht | www.schendel.de
Mitglied der Kanzlei Philipp | Rechtsanwälte & Fachanwälte
Kolpingstraße 18 | 68165 Mannheim | Telefon 0621 328890

MANNHEIMER PRINZENPAAR

Fasnachter bereiten Kindern und Senioren ganz viel Freude

Hoher Besuch: Prinzessin Larissa I. und Prinz Jochen I. samt Gefolge wurden von Antje Geiter (rechts) und den Kindern sowie Senioren herzlich begrüßt. BILD: TRINKAUS

Ilvesheim. Mit drei donnernden „Ahoi“ wurde das Mannheimer Prinzenpaar samt Begleitung im „Zauberlehrling“ in Ilvesheim begrüßt. Hier hatten nicht nur 80 Kinder auf den hohen Besuch gewartet, auch Bewohnerinnen und Bewohner des benachbarten Regina-Kaufmann-Hauses waren gekommen.

Antje Geiter, Leiterin des ideellen und sozialen Bereichs der Heinrich-Vetter-Stiftung, hatte die Verbindungen hergestellt, und so freute sich Prinzessin Larissa I., Jubiläumsprinzessin der Löwenjäger, Prinzessin der Stadt Mannheim und der Kurpfalz, mit ihrem Prinzen Jochen I., Prinz des Großen Feuerio, der Stadt Mannheim und der Kurpfalz, über die herzliche Begrüßung. Beide trugen ihr Motto vor und fanden dann sogar noch etwas Zeit, mit den Kindern zu singen, zu tanzen und viele bunte Luftballons auf dem Schwungtuch hüpfen zu lassen. Das sorgte für ausgelassene Stimmung und machte allen Fasnachtern große Freude. Die Kinder waren beeindruckt von Prinzessin und Prinz in den bunten und prachtvollen Kleidern und von den roten Uniformen der Prinzengarde samt weißen Perücken.

Rasch war die Zeit vergangen und die Stadtprinzessin und der Stadtprinz bedankten sich ganz herzlich für diesen erfrischend fröhlichen Empfang. Natürlich verabschiedeten sie sich von Senioren und Kindern mit drei donnernden „Ahoi“. *hat*

Abordnungen der Insulana Ilvesheim, der Kälble Edingen, der Kummetstolle aus Neckarhausen und der Schlabbdewel aus dem Friedrichsfelder Gesangverein „Frohsinn“: Buntes Narrenbild und Ilvesheims Sprecher Ebinger (rechts) mit Seckenheimer Scha BILD: HAT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Seniorengerecht u. komplett
BADEWANNE raus
DUSCHE rein,
inkl. Fliesenarbeiten
MAINKA HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de • www.joachimmainka.de

SECKENHEIUMER FROTZELKOMMERS: Narren teilen Spitzen aus

Ein dreifach „InZabbSchlabbKuKä“

Seckenheim. „Mama-Eder“ sei Dank, der Frotzelkommers – früher immer im Gemeindesekretariat, dann im Seniorenzentrum und seit zwei Jahren in Eders Feuierscheuer – konnte auch diesmal in der Kloppenheimer Straße stattfinden.

Zu diesem seit Jahrzehnten bemerkenswerten Frotzelkommers kamen Abordnungen der Insulana Ilvesheim, der Kälble Edingen, der Kummetstolle aus Neckarhausen und der Schlabbdewel aus dem Friedrichsfelder Gesangverein „Frohsinn“ in die „Ewwagass“. Frotzeln, so der Duden, meint, sich mit spöttischen Bemerkungen zu necken.

Das hat am Rosenmontag zwischen den Narren am Unteren Neckar Tradition, ebenso wie ihr gemeinsamer Schlachtruf „InZabbSchlabbKuKä“. Als Gastgeber eröffnete für die „Zabbe“-Karnevalsabteilung im „Sängerbund“ Narren-Präsident Andreas Eder. Er danken dankte „Mama-Eder“ für die Überlassung der Feierscheuer und legte los.

Er frotzelte über Matthias Baier, der auswärts zu lange redete, man habe ihn von der Bühne tragen müssen. Dann lobte er den von Klaudia Fleuchaus großartig organisierten Ilvesheimer Fasnachtsumzug, nannte es aber eine „bodenlose Frechheit“, dass die Polizei personell nicht in der Lage gewesen sei, die Umzugswagen abzunehmen. Obwohl sich der neue Insulana-Sitzungspräsident, Marco Ebinger, tapfer mit Zabbe-Schal schlug, nahm ihn Matthias Baier, Sitzungspräsident der Schlabbdewel, frontal: „Ein Sitzungspräsident ohne Sitzung heißt bei uns Ehrenpräsident“, sagte er.

Dann teilte er gegen die Presse aus, die solle nichts negatives über Fasnachtsveranstaltungen schreiben, „höchstens neutral“ meinte er und beklagte zugleich die verbale Ohrfeige der Kälble: „Vor Publikum auf der Bühne“, so Baier, dürften sich die Narren nicht gegenseitig kritisieren. Das musste der Zweite Vorstand der Edinger Kälble, Florian Baumann, einstecken. Marius Ebert, Präsident der Kummetstolle, betonte wie wichtig es sei, dass alle Namen richtig genannt werden.

Das galt besonders für die ebenfalls anwesenden Regentinnen, Seckenheims Annika, die Edinger Hoheit Josie und Neckarhausens Prinzessin Kira. Noch viele weitere Spitzen wurden ausgeteilt, so dass es ein richtig guter Frotzelkommers war. Darauf ein dreifach „InZabbSchlabbKuKä“. *hat*

IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Verlag GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim
Geschäftsführer:
Bernd Masal

Mediaverkauf:
HAAS MEDIA GmbH
Franzisca Jaster
Yvonne Wenzel

Redaktion:
HAAS Publishing
Stefan Wagner (V.i.S.d.P.)
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim
Telefon: 0621 392-2801

Druck:
Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlags GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Strahlender Mittelpunkt: Bei der Bootsfahrt war das Mannheimer Stadtprinzenpaar umringt von den Stadtprinzessinnen.

STELLENMARKT

FASNACHT-SAMSTAG

Auf großer Fahrt

Mannheim. So richtig königlich wurde es am Fasnacht-Samstag, denn mit der „Königin Silvia“ gings auf große Fahrt. Bootsführer Tim Wetzig steuerte seine närrischen Passagiere auf dem Rhein in Richtung Neckarspitze und wieder zurück auf dem Neckar zum Anleger Höhe Museumsschiff. Auf dem Schiff herrschte so richtig gute Stimmung, da wurde nicht nur das Stadtprinzenpaar Larissa I. und Jochen I. mit ihrem Gefolge mit viel „Ahoi“ begrüßt. Unter den Gästen natürlich auch die Stadtteilprinzessinnen, vom Heidelberger Karneval Komitee war Thomas Barth gekommen, die Stadtgarde Ludwigshafen und der CDG-Club der Gemütlichen aus Viernheim war mit Prinzessin Kassandra, an Bord gekommen. Begrüßen konnte KKM-Präsident Thomas Dörner nicht nur viele Ex-Prinzen der Stadt Mannheim, eingecheckt hatten auch Oberbürgermeister Christian Specht, Finanzbürgermeister Dr. Volker Proffen und der künftige Kulturbürgermeister Thorsten Riehle. Zum ersten Mal an Bord war auch Dr. Boris Weirauch, MdL und Stadträtin Nina Wellenreuther. „Alte Hasen“ dagegen waren da die Stadträte Andrea Safferling, Alexander Fleck und Stefan Höß. Auch an ein Jubiläum dachte KKM-Chef Thomas Dörner an diesem Vormittag. Vor 22 Jahren durfte er gemeinsam mit „seiner“ Prinzessin Silke I. als Stadtprinzenpaar die Stadt Mannheim und die Kurpfalz repräsentieren. Und weil Silke (I.) Hambsch auch mit an Bord war, gab es ein kleines Geschenk. Ein besonderes Geschenk in Form einer Kappe gab es für Dr. Volker Proffen und Thorsten Riehle. Beide bekamen von KKM-Vizepräsidentin Sabine Kowalski die KKM-Ehrenkappe aufgesetzt. Aber es wurde auch viel gelacht, geschunkelt und gesungen. Dafür zuständig war Markus Schnell mit seiner „Quetschkommod“ und die „Töchter Feudenheims“ Melissa und Sarah Freund und Mona Kourschil, mit Mannemer Liedern. Das war ein richtig guter Morgen und damit auch ein gelungener Einstieg in die heiße Phase der Fasnacht. *obi*/BILD: JAKOBI

Sorgten für beste Unterhaltung: Die Töchter Feudenheims mit „Mannemer“ Liedern bei der KKM. BILDER (2): JAKOBI